



Lernziel: Ich lerne, was ich in einer Unfallsituation tun muss. Ich kann Hilfe rufen und die Unfallsituation beschreiben.

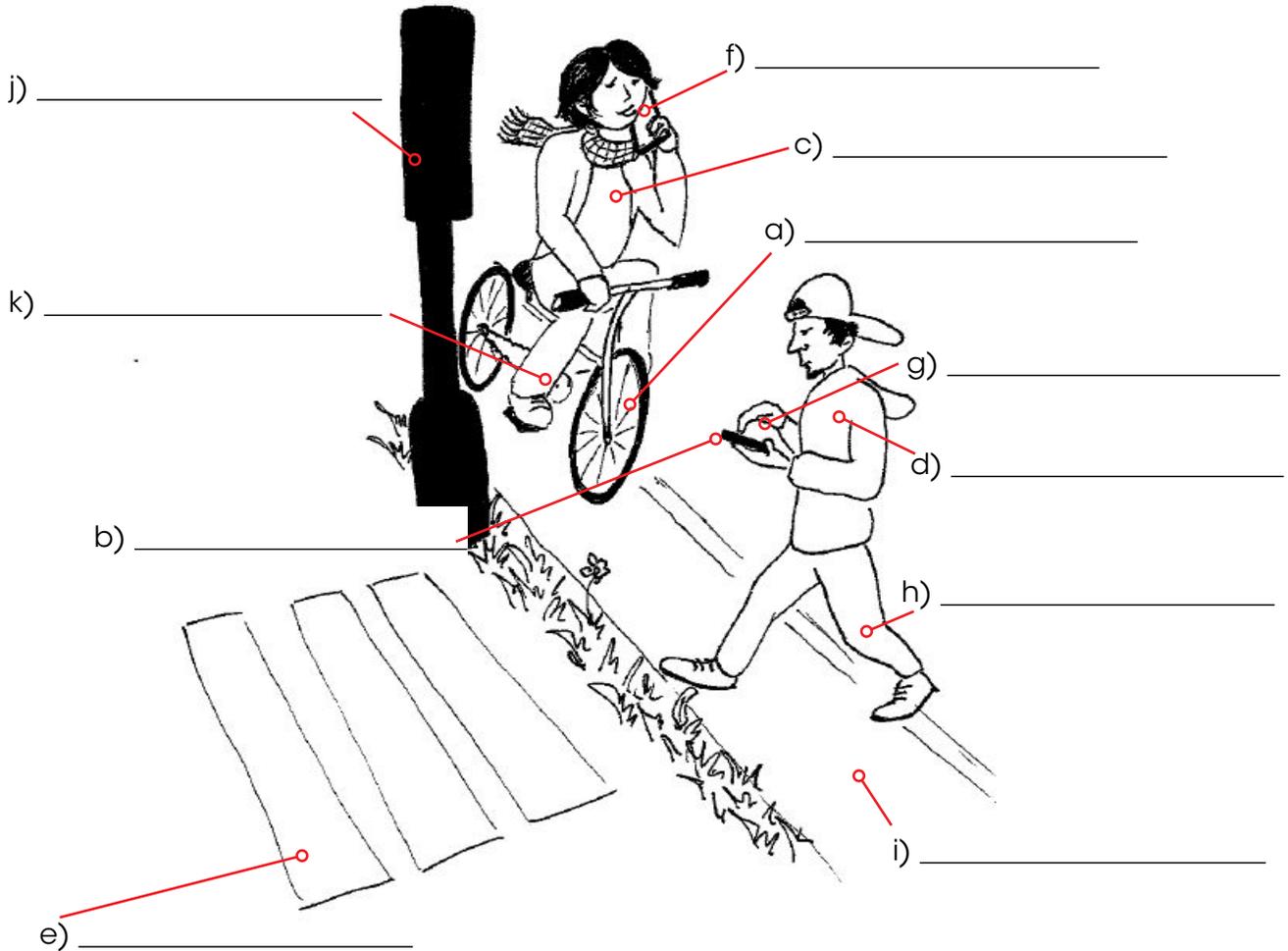
1. Was passiert hier?

Lesen Sie den Text in Situation 1 und lösen Sie anschließend die Aufgaben.

Situation 1: Sie sind auf dem Weg zur Arbeit. Sie sehen einen Fußgänger. Er liest eine Nachricht auf seinem Handy. Plötzlich fährt eine Radfahlerin ganz schnell auf ihn zu. Er sieht sie nicht.

Wohin gehören diese Wörter? Schreiben Sie die Wörter in das Bild.

- 1. das Fahrrad – 2. zu Fuß gehen – 3. der Fußgänger – 4. telefonieren
- 5. der Zebrastreifen – 6. eine Nachricht schreiben – 7. die Radfahlerin
- 8. der Fahrradweg – 9. die Ampel – 10. mit dem Fahrrad fahren –
- 11. das Handy





Beschreiben Sie das Bild auf Seite 1. Schreiben Sie ganze Sätze (1-4).

1. Fußgänger – auf dem Handy – schreiben – eine Nachricht

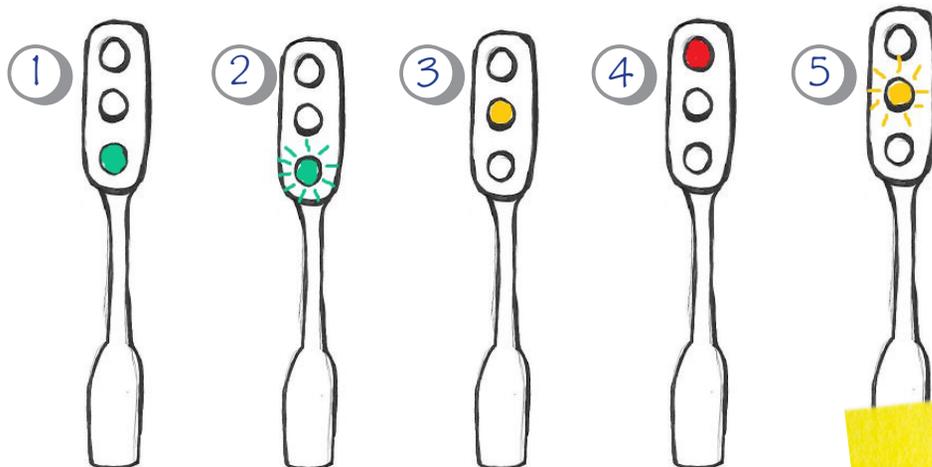
2. Fußgänger – schauen – auf die Straße – nicht

3. Radfahlerin – fahren – schnell

4. Radfahlerin – telefonieren – mit dem Handy



Können Sie die Farben der Ampel erklären? Was heißt welche Farbe?
Sortieren Sie Farben und Sätze.



- „**Halt**“ – hier muss ich anhalten/stoppen.
- „**Anhalten**“ – weg von der Kreuzung oder nicht mehr auf die Kreuzung fahren.
- „**Achtung**“ – diese Farbe bedeutet Achtung.
- „**Freie Fahrt**“ – man darf die Straße überqueren oder auch mit dem Auto befahren.
- „**Achtung: Ende von Grün**“ – man darf noch mit dem Auto auf die Kreuzung fahren oder zu Fuß über die Straße gehen.

Info:
Österreich: Die Ampel blinkt
zuerst. Dann wechselt die
Farbe.
blinken = Ein Licht geht immer
wieder an und aus.



2. Ein Unfall passiert. Was mache ich?

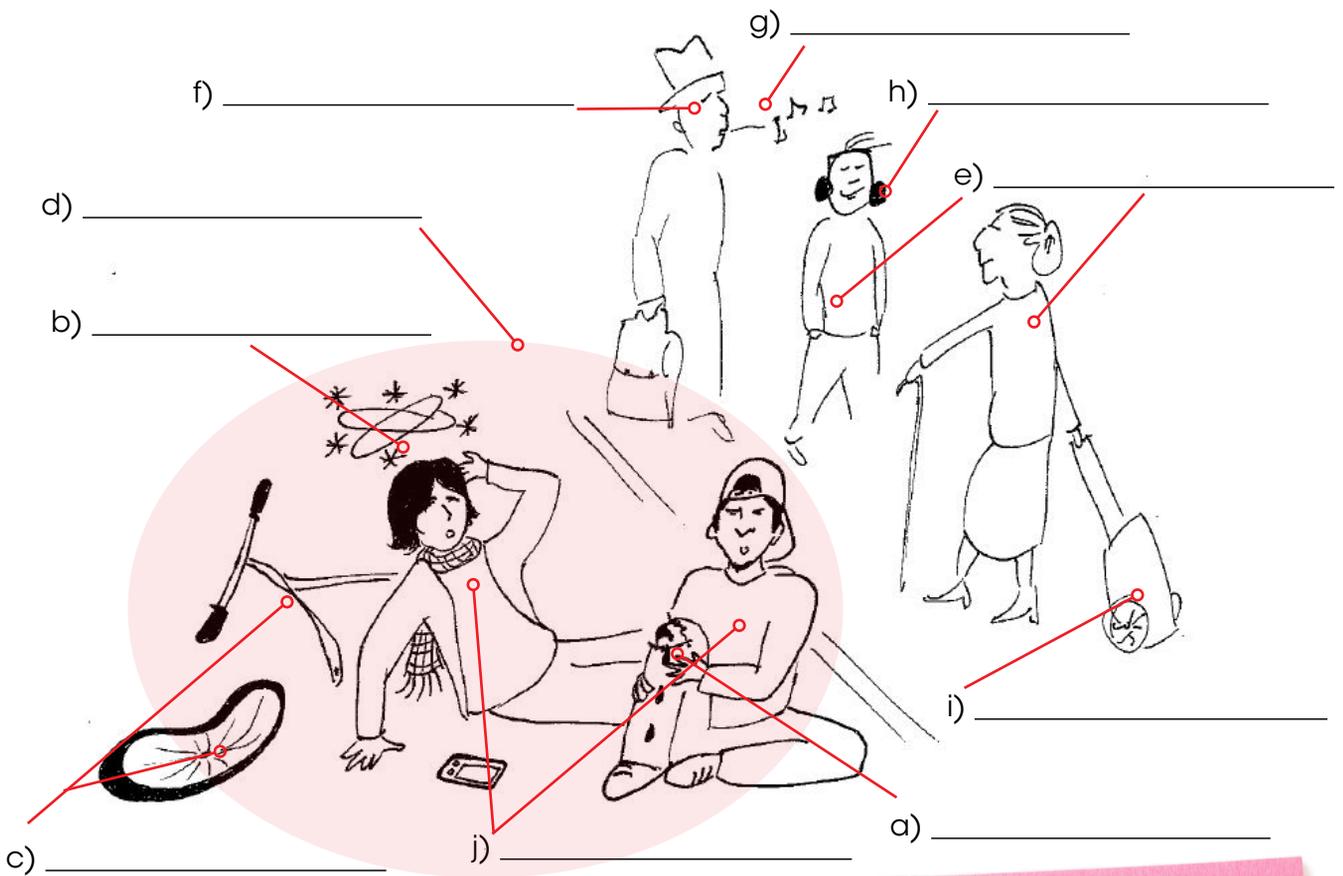
Lesen Sie den Text in Situation 2 und lösen Sie die Aufgaben.

Situation 2: Die Radfahlerin telefoniert auch und sieht den Fußgänger nicht. Sie stoßen zusammen. Die Radfahlerin und der Fußgänger fallen zu Boden. Die Radfahlerin fällt auf den Kopf. Der Fußgänger blutet am Knie.

Info:
zusammenstoßen = kollidieren; einen Unfall haben
zu Boden fallen = einen Unfall haben und dann auf dem Boden liegen
bluten = eine Verletzung mit Blut haben

Beobachten Sie das Bild. Wohin passen die Wörter? Schreiben Sie die Wörter an die passende Stelle im Bild.

- 1. das Blut – 2. wegschauen – 3. die Kopfverletzung – 4. pfeifen –
- 5. der Unfallort – 6. der Einkaufswagen – 7. der/die Fußgänger/in –
- 8. die Verletzten – 9. das kaputte Fahrrad – 10. die Kopfhörer



Beobachten Sie das Bild. Was passiert hier? Was machen die anderen Fußgängerinnen und Fußgänger?

Wortschatz:
Die Radfahlerin hat ... | Der Fußgänger ist ...
Die Frau ... | Der Junge ... | Der Mann ...



Verneinen Sie die Sätze mit „nicht“!

1. Die Radfahrerin telefoniert.

2. Die Radfahrerin sieht den Fußgänger.

3. Der Fußgänger schreibt am Handy.

4. Der Fußgänger und die Radfahrerin fallen zu Boden.

Grammatikbox: Verneinung von Verben

Beispielsätze: Er schreibt. Er schreibt am Handy. Er kann am Handy schreiben.

⇒ Er schreibt **nicht**.

⇒ Er schreibt **nicht** am Handy. ⇒ am Handy schreiben

⇒ Er kann **nicht** am Handy schreiben. ⇒ am Handy schreiben können

Die Position von **nicht** kann sich ändern.



Ist das Verhalten der anderen Fußgängerinnen und Fußgänger ok? Sprechen Sie in der Gruppe und benutzen Sie diese Wörter:

man muss – man kann – man soll – wegschauen – unfreundlich – traurig – weitergehen – es ist ihm/ihr egal – Stress haben – zur Arbeit müssen – (keine) Hilfe holen

Kennen Sie die Notfallrufnummern?



Notizen:

Grid area for notes.



Was denken die Fußgängerinnen und Fußgänger? Schreiben Sie in die Sprechblasen, was sich die Personen denken. Im Kästchen finden Sie einige Beispiele.

„Das ist privat und nicht mein Problem.“
„Ich kann es nicht ändern.“ | „Ich habe keine Zeit.“
„Ich muss in die Arbeit.“ | „Andere können das viel besser.“
„Vielleicht mache ich etwas falsch! Ich helfe besser nicht.“

der Junge

die Frau

der Mann

3. Wie kann ich am besten helfen?



Lesen Sie den Text in Situation 3 und lösen Sie anschließend die Aufgaben.

Situation 3: Die anderen Fußgängerinnen und Fußgänger gehen einfach weiter. Die beiden Verletzten haben einen Schock. Der Junge ist verletzt und bittet um Hilfe. Der Radfaherin geht es nicht gut. Sie hat starke Kopfschmerzen.



Info:
der Zeuge/die Zeugin:
diese Person hat etwas
(z.B. einen Unfall) gesehen



Sie möchten gerne helfen. Was machen Sie?
Sprechen Sie in Gruppen über diese Fragen:

Was können Sie in dieser Situation tun?

Ich kann

Was müssen Sie in dieser Situation tun?

Ich muss

Was dürfen Sie in dieser Situation nicht tun?

Ich darf nicht

die Rettung anrufen – Erste-Hilfe leisten – andere Fußgänger und Fußgängerinnen um Hilfe bitten – genau hinsehen – den Verletzten helfen – als Zeuge/Zeugin mithelfen – weitergehen – die Verletzten beruhigen

4. Welche Informationen muss ich der Rettung geben?

Situation 4: Sie wollen helfen und rufen die Rettung an. Sie wählen 144. Der Mitarbeiter in der Notrufzentrale fragt Sie nach Informationen über den Unfall.

Beantworten Sie die Fragen.

„Wer ruft an?“

„Wo ist etwas passiert?“

„Was ist passiert?“

„Wie viele Verletzte sind dort?“

„Welche Verletzungen gibt es?“

„Bitte bleiben Sie bei den Verletzten und telefonisch erreichbar.“



Lösungsblatt

(1) 1. a); 2. h); 3. d); 4. f); 5. e); 6. g); 7. c); 8. i); 9. j); 10. k); 11. b);

1. Der Fußgänger schreibt eine Nachricht auf dem Handy.

2. Der Fußgänger schaut nicht auf die Straße.

3. Die Radfahrerin fährt schnell.

4. Die Radfahrerin telefoniert mit dem Handy.

4: ROT – „**Halt**“ – hier muss ich anhalten.

3: GELB – „**Anhalten**“ – weg von der Kreuzung oder nicht mehr auf die Kreuzung fahren.

5: GELB blinkt – „**Achtung**“ – diese Farbe bedeutet Achtung.

1: GRÜN – „**Freie Fahrt**“ – man darf die Straße überqueren oder auch mit dem Auto befahren.

2: Grün blinkt – „**Achtung: Ende von Grün**“ – man darf noch mit dem Auto auf die Kreuzung fahren oder zu Fuß über die Straße gehen.

(2) 1. a); 2. f); 3. b); 4. g); 5. d); 6. i); 7. e); 8. j); 9. c); 10. h);

1. Die Radfahrerin telefoniert nicht

2. Die Radfahrerin sieht den Fußgänger nicht.

3. Der Fußgänger schreibt nicht am Handy.

4. Der Fußgänger und die Radfahrerin fallen nicht zu Boden.

Quellen

Illustrationen: Elisabeth Denner, Tamara Kerschbaumer, Katharina Schwabl